

## XVI. ERINNERUNG

Hell fasziniert schaute ich hoch.  
Starre graue Vögel flogen  
monoton in kaum sichtbaren  
unzähligen Dreierscharen.

Der späte Himmel dämmerte noch  
der blassen Dunkelheit entgegen  
mit monochromen hellen Streifen,  
mit kühlem Wind in meinen Haaren.

Alles im herbstlichen Garten war brach.  
Gleitende Monster glitten gen Osten,  
stetig fernen Zielen hingeschoben  
mit brummenden surrenden Motoren.

Es war so geordnet, so ohne Streit,  
so friedlich, so ruhig.

Ich hatte die Torheit des Todesstreits nicht erkannt,  
der in wenigen Stunden Tausende un-erahnt  
im Feuer der Hölle zu Staub umwandeln würde:  
Kinder, Frauen, Gefangene und Deportierte;  
gnadenlos anonym: Töter und Getötete.

Das Dröhnen der Motoren in den Ohren,  
der Anblick der geordneten Dreierformationen  
über dem Feuermeer die dumpfen Explosionen,  
in erdrückender Trauer, klare Visionen!

28-29. Oktober und 15. Dezember 2004.

Meinem Geburtsort Mol in Belgien und der Stadt Darmstadt gewidmet.